Studieren - Arbeiten - Wohlbefinden

Gesundheitsfördernde Hochschule Fulda

Hochschule Fulda
University of Applied Sciences

Master-Thesis, Hochschule Fulda, Fachbereich Oecotrophologie, Sommersemester 2013

Vorbereitung einer Zertifizierung als „Gesundheitsfördernde Hochschule“

Susanne Durth

Zusammenfassung

Schlagwörter
Gesundheitsfördernde Hochschule, Zertifizierung, Qualitätsmanagement, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Audit, Leitfaden

Hintergrund
Immer mehr Hochschulen beschäftigen sich mit dem Thema Gesundheitsförderung. Aus diesem Grund hat der Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschulen (AGH) zehn Gütekriterien erarbeitet, an denen sich Hochschulen beim Aufbau ihres hochschulweiten Gesundheitsförderungskonzepts orientieren können. Die ersten Hochschulen haben sich bereits auf den Weg gemacht. Wie aber kann Gesundheitsförderung auf allen Ebenen in allen Bereichen einer Hochschule mit dem Ziel der Zertifizierung als „Gesundheitsfördernde Hochschule“ systematisch aufgebaut werden?

Ziel
Diese Arbeit soll einen Weg aufzeigen, Gesundheitsförderung hochschulweit zu implementieren und dabei bereits vorhandene Managementstrukturen zu nutzen. Dafür sollen gezielt relevante Erfahrungen aus anderen Bereichen, z. B. dem Qualitätsmanagement, betrachtet werden. Anschließend sollen die Anforderungen des AGH für Experten und Entscheidungsträger der Hochschule systematisch so aufbereitet werden, dass sich die Hochschule auf eine Zertifizierung vorbereiten kann.

Methodik
Ausgangspunkt war eine Recherche sowohl in verschiedenen Datenbanken als auch in den Hochschulbibliotheken in Fulda und Frankfurt sowie der Deutschen Bibliothek. Diese Recherche wurde ergänzt mit den im Qualitätswesen gesammelten Praxiserfahrungen. Darüber hinaus sind die Gütekriterien des AGH sowie ihre Operationalisierung durch Noelle wichtige Grundlagen dieser Arbeit. Unter Orientierung am Public Health Action Cycle (PHAC) wurden alle Vorarbeiten schließlich zu einem prozessorientierten Leitfaden zur Zertifizierung „Gesundheitsfördernder Hochschulen“ verknüpft.

Ergebnisse

Durch die systematische Vorgehensweise am PHAC entlang konnte ein umfangreicher Leitfaden entwickelt werden, der sowohl für die Implementierung als auch für die Zertifizierung genutzt werden kann. Für Entscheidungsträger oder Mitglieder in Arbeitskreisen wurde eine Kurzversion entwickelt, die die wichtigsten Anforderungen enthält.

Schlussfolgerung

Die Zertifizierung zur GFH auf der Grundlage der Gütekriterien des AGH ist eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft einer Hochschule. Sie lässt sich überdies systematisch vorbereiten. Dabei bietet es sich an, bereits vorhandene Strukturen zu nutzen, um das Ziel einfacher, schneller und billiger zu erreichen.